

BaZ diverse  
Euro-Airport

23.8.2019

### **Eine Nachtflugsperre lässt sich nicht mehr verhindern**

Nachdem nun der letzte Umwelt-Quartalsbericht des EAP vorliegt, ist es Zeit, für das Jahr 2018 Bilanz zu ziehen. Die Zahl sehr lauter Überflüge mit mehr als 70 Dezibel stieg in Allschwil zwischen 22 und 6 Uhr sprunghaft an, von 1029 im Jahr 2017 auf ~~1548~~ <sup>1654</sup> im Jahr 2018, eine Zunahme um 50 Prozent. 2012 waren es in derselben Stunde noch 196 laute Überflüge pro Jahr gewesen, achtmal weniger als 2018. Die Mehrzahl lauter Nachtflüge findet stets im Sommerhalbjahr statt, wenn die Fenster offen stehen. Wie schon 2016 mit einem Durchschnittslärm von 51,2 Leq wurde der Lärmgrenzwert von 50 Leq zwischen 23 und 24 Uhr in Allschwil erneut überschritten, diesmal mit 51,5 Leq. Dazu kommt nun die Botschaft der letzten Medienkonferenz des EAP, wonach der Fluglärm im Südsektor wegen des neuen Flugregimes RNAV seit Februar 2019 erneut angestiegen ist. Aus medizinischer Sicht ist der Nachtfluglärm besonders bedenklich, weil die Gesundheitsschäden vor allem durch den Nachtfluglärm entstehen. Die ursächliche Beziehung zwischen Fluglärm und Herz-Kreislauf-Erkrankungen wurde vom Bundesrat bei Beantwortung der Interpellation Barazzone schon 2017 anerkannt. Die vom Landrat seit 2008 mehrfach geforderte Nachtflugsperre von 23 bis 6 Uhr wie in Zürich lässt sich kaum mehr verhindern.

**Madeleine Göschke-Chiquet,**  
Binningen